

klimaschutz  konkret
 online

**Nachhaltige Mobilität in der Kommune =
Elektrofahrzeuge + Radwege?**

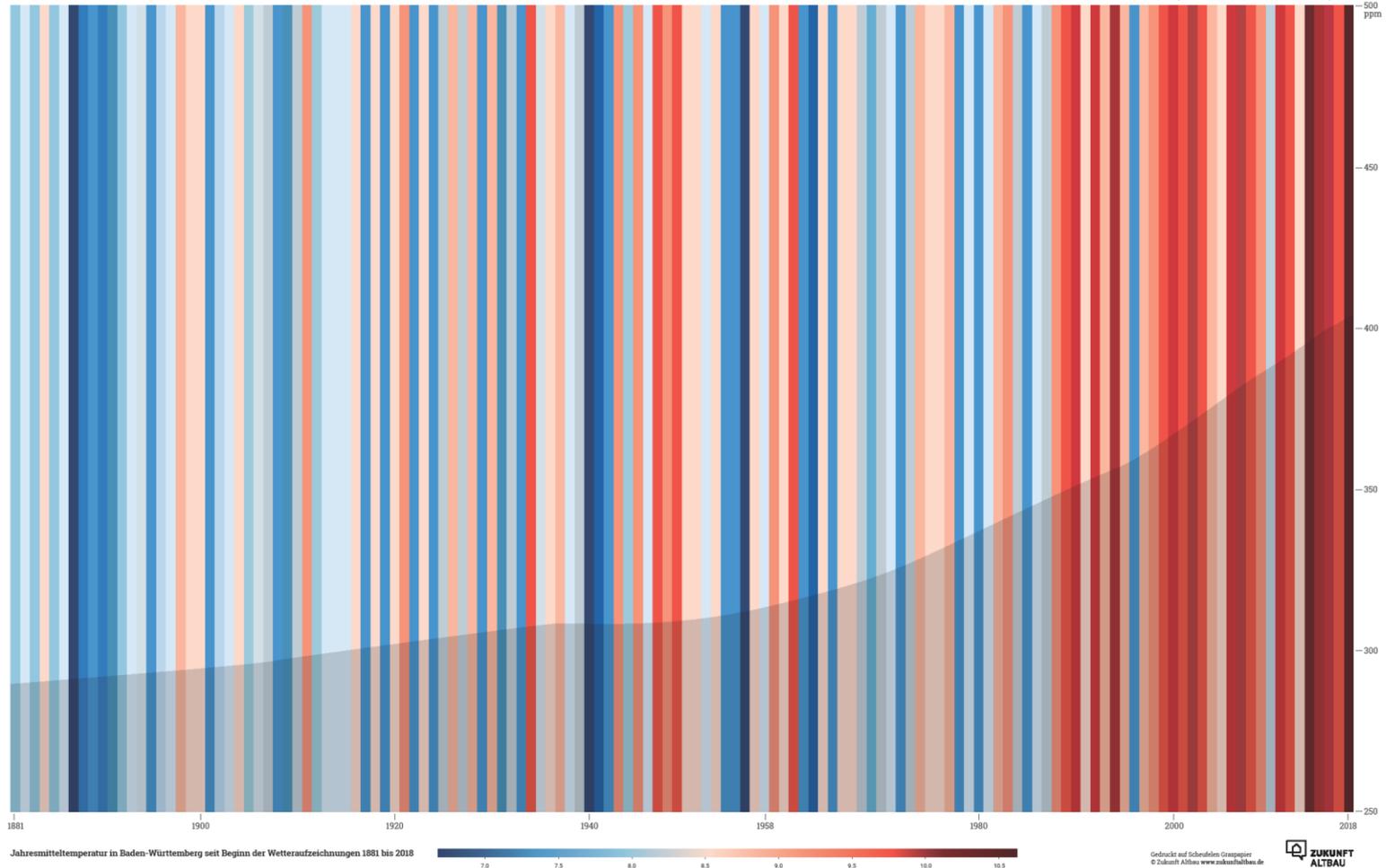
Karlsruhe, 06.10.2020

Warming Stripes Klimawandel in BW

WARMING STRIPES BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Erderwärmung anschaulich darstellen – das ist das Ziel der „warming stripes“. Jeder Farbstreifen zeigt die durchschnittliche Temperatur eines Jahres an. Alle Streifen auf einer Skala von blau bis rot visualisieren die Temperaturentwicklung über mehr als 130 Jahre in Baden-Württemberg. Der langfristige Anstieg ist deutlich am Wandel von blau nach rot zu erkennen. Die Visualisierung von wissenschaftlichen Daten als Farbcode hat Ed Hawkins für den Blog Climate Lab Book zuerst mit globalen Daten erstellt. Die Daten für Baden-Württemberg hat Professor C. Franke von der Universität Hamburg bearbeitet (UHU/CEN/C Franke). Auftraggeber dafür war das Informationsprogramm Zukunft Altbau. Denn: Energetische Sanierungen helfen dabei, den CO₂-Ausstoß von Gebäuden deutlich zu senken und das Klima zu schützen.

Die absolute CO₂-Gehalt mit der Höhe der Erde
Die CO₂-Gehalte in unserer Atmosphäre weisen seit ca. 1800 ein beständiges Wachstum auf. Dies ist keine Überraschung, denn schon seit Jahrhunderten produzieren wir durch die Verbrennung fossiler Kraftstoffe und durch die Zerstörung wichtiger Kohlenstoffspeicher (z.B. die Tropenwälder des Regenwalds) große Mengen an Kohlendioxid in die Atmosphäre. Seit dem Jahr 1958 wurden die Daten, z.B. anhand von Eisbohrkernen aus der Antarktis, kontinuierlich gemessen und liegen heute bei ca. 410 ppm. Im Jahr 2018 lag der CO₂-Gehalt bei 410 ppm, im Jahr 2019 bei ca. 414 ppm. Im Jahr 2020 lag der CO₂-Gehalt bei ca. 410 ppm.



Quelle: Zukunft Altbau

Sustainable Development Goals

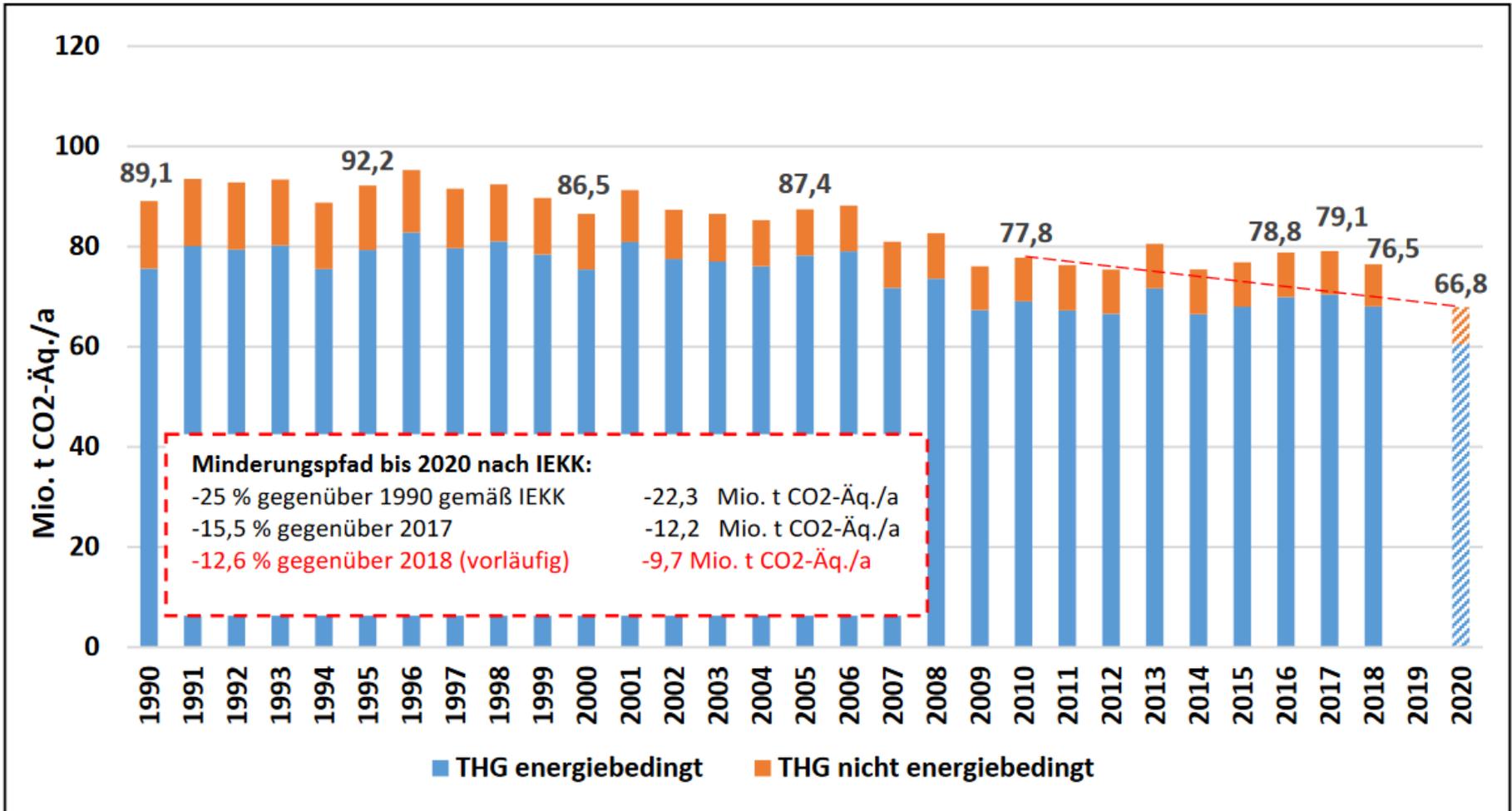
17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Anmerkung: Hier steht nichts von „uneingeschränkt mobil“, „ohne Tempolimit“, „mit dem SUV in die Innenstadt“ oder „über´s Wochenende nach Mallorca“ ...!

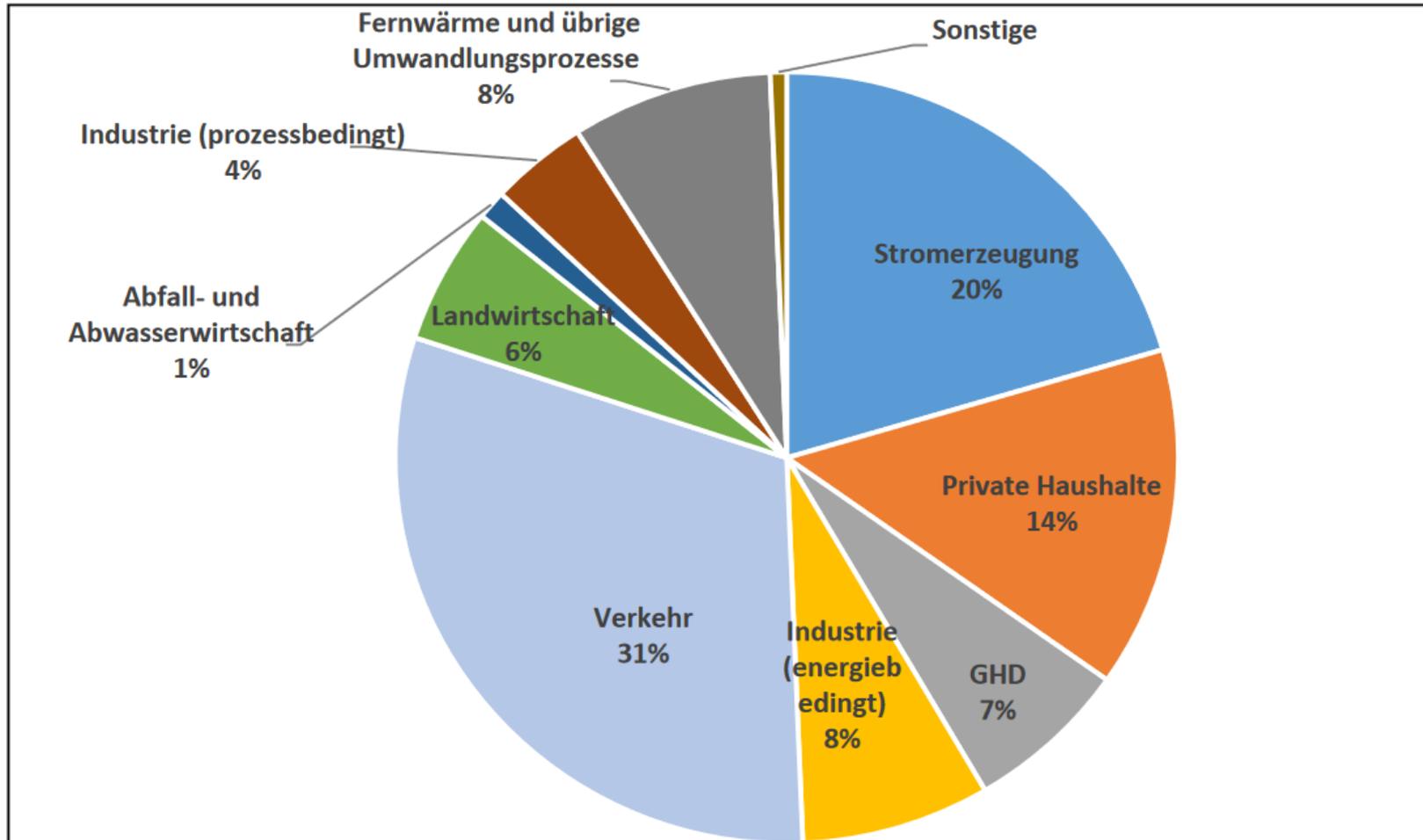
Quelle: United Nations

Entwicklung der Treibhausgasemissionen in BW



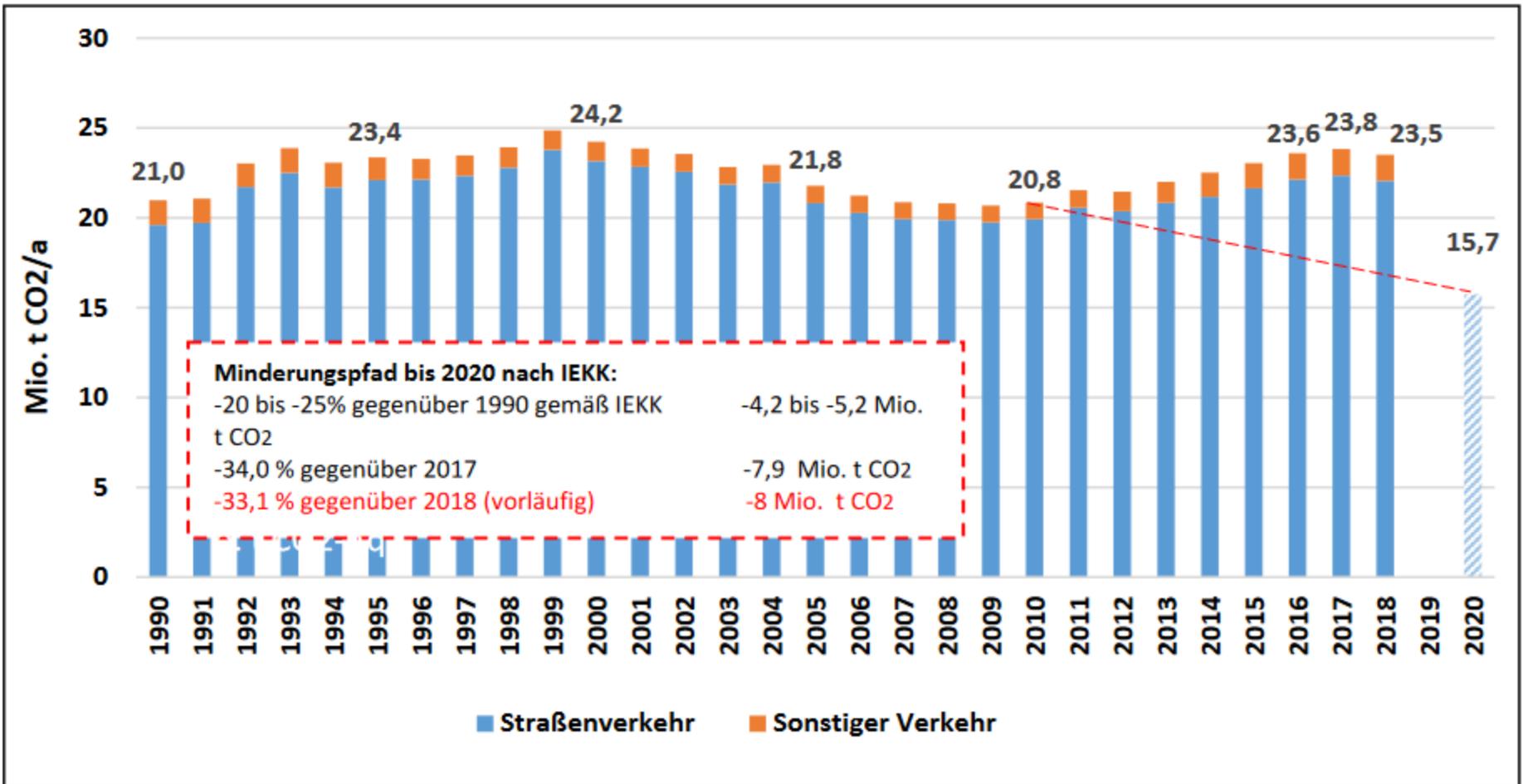
Quelle: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Treibhausgasemissionen in BW nach Sektoren im Jahr 2018



Quelle: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

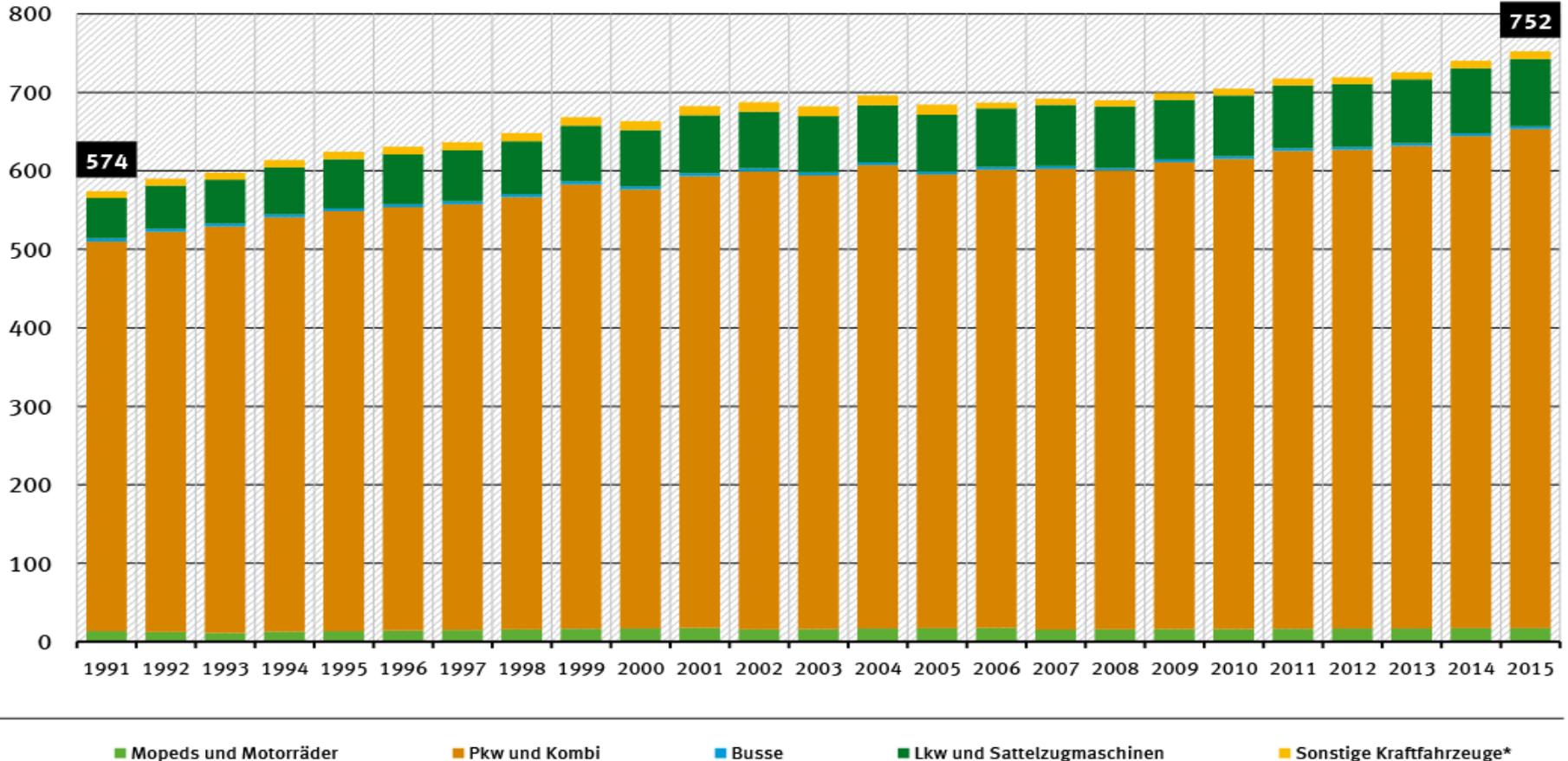
Entwicklung der CO₂-Emissionen des Verkehrs in BW



Quelle: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Gesamtfahrleistung nach Kraftfahrzeugarten

Milliarden Kilometer



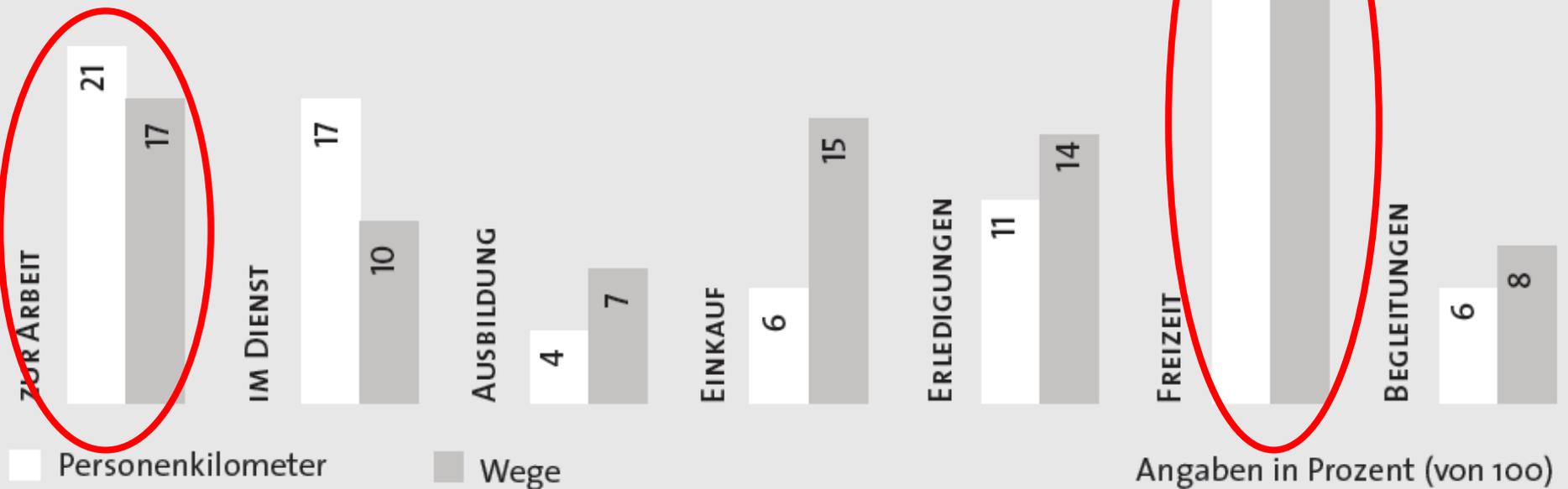
Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

WARUM SIND WIR UNTERWEGS? WEGEZWECKE BADEN-WÜRTTEMBERG

3,1 WEGE
pro Person/Tag

40 KM

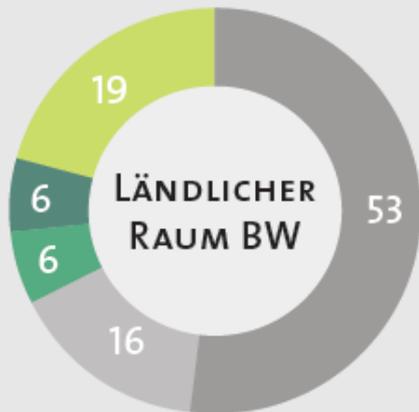
80 MIN



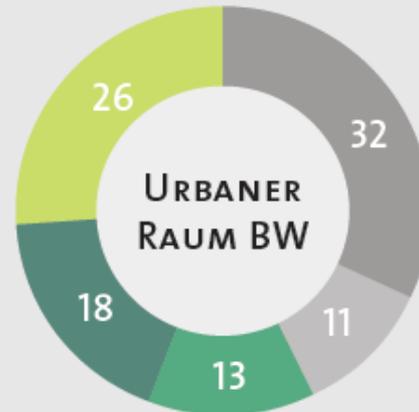
Quelle: KEA-BW

WIE SIND WIR UNTERWEGS? MODAL SPLIT BADEN-WÜRTTEMBERG

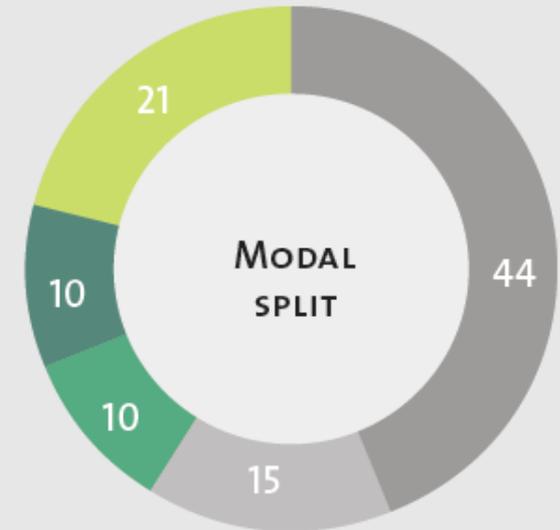
Anzahl der Wege in Prozent



+



=



■ MIV (Motorisierter Individualverkehr)

■ MIV-Mitfahrer

■ ÖV (Öffentlicher Verkehr)

■ Fahrrad

■ Fuß

**UMWELTVERBUND +
CO-BENEFITS**

- gesünder
- schadstoffärmer
- klimaverträglicher
- sicherer
- platzsparender
- günstiger
- leiser
- städtebaulich attraktiver

Quelle: KEA-BW

Autos mit Fettsucht?



Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/auto/design-autos-mit-fettsucht-1.2860340>



- Heilig's Blechle!
- BW als weltweite Wiege der Motorenentwicklung, Faible für Technik
- Fahrzeugbau und Zulieferindustrie als starker Wirtschaftsfaktor
- aktuell: starker Trend zu größeren, schwereren Pkw (SUV) und Umstellung auf E-Fahrzeuge

Aber:

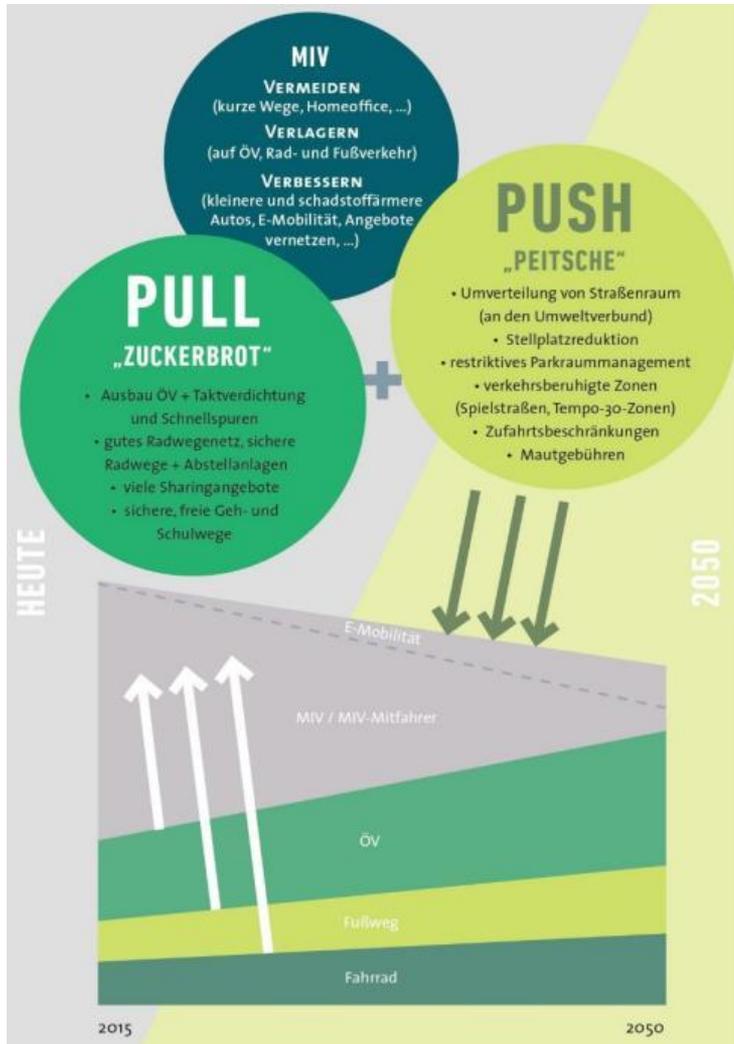
- Stauhauptstadt Stuttgart
- Beansprucht große Teile des öffentlichen Raums -> die Belastung von Städten und Gemeinden durch Verkehr nimmt stetig zu
- Verkehrssektor hat seit 1990 noch keinen Beitrag zum Klimaschutz geleistet



Verkehrswende 2030 und 2050 in BW



Quelle: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg



Attraktivierende (Pull-)Maßnahmen für den Umweltverbund entfalten nur in Kombination mit hemmenden (Push-)Maßnahmen für den MIV ihre volle Wirkung!

Infoplakat Kommunalen Klimaschutz
- alles auf einen Blick

www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/wissensportal/infoplakat

Quelle: KEA-BW

vorher



nachher



Quelle: Netzwerk Fahrradfreundliches Charlottenburg-Wilmersdorf

Quelle: Gemeinde Rudersberg

Handlungsmöglichkeiten

Fußverkehr

- grundsätzlich: zu Fuß gehen ist erste Option der Fortbewegung und Selbstverständlichkeit
- direkte Wegführung (kürzester Weg für Fußverkehr)
- komfortable, attraktive, saubere, sichere, barrierefreie, belebte, durchgängige Fußwege mit entsprechenden Aufenthalts- und Sitz- / Ruhemöglichkeiten
- innerörtliche Fußgängerzonen ausdehnen
- konsequentes Vorgehen gegen Falschparker und sonstiges Zustellen der Fußwege
- leichte Zugänge zum ÖPNV



Quelle: Adobe Stock, Ronny Janssens

Handlungsmöglichkeiten

Radverkehr

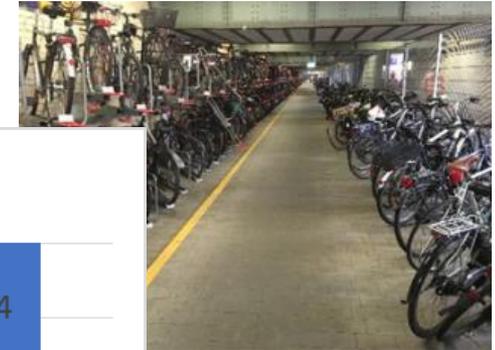
- grundsätzlich: Bedeutung wird unterschätzt;
- Vorrang vor motorisiertem Individualverkehr
- komfortable, sichere, kreuzungsarme Radwege (auch bei Baustellen)
- ausreichende, ebenerdige, sichere Fahrradabstellanlagen
- gute Beschilderung, fahrradfreundliche Ampelschaltungen, Fahrradmitnahme im ÖPNV
- Fahrradstraßen, Fahrradviertel, ...
- flächendeckendes Netz von guten, günstigen und flexiblen Servicestationen für Wartung, Instandhaltung, Reparatur, Bedarfsartikel
- überregional: Radschnellwege, Radwegenetz, Radtourenplaner



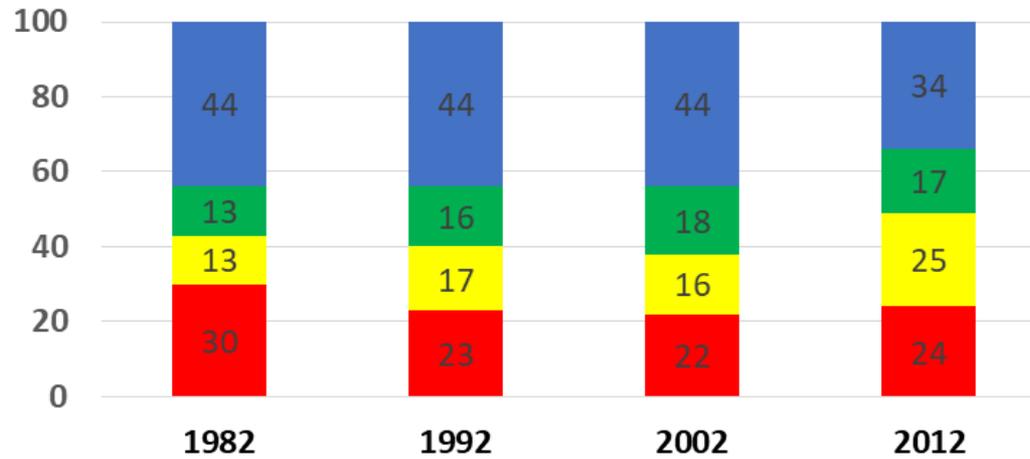
Quelle: Adobe Stock



Förderung des Radverkehrs zeigt Wirkung!



Entwicklung des Modal Split in Karlsruhe



Quelle: Jan Riel / EPOMM TEMS Database

■ zu Fuß ■ Fahrrad ■ ÖPNV ■ PKW

Handlungsmöglichkeiten ÖPNV

- erhebliche Ausweitung des ÖPNV-Angebots
- Fahrzeuge, Haltestellen und Zugänge: zuverlässig, eng getaktet, pünktlich, sicher, sauber, kostengünstig, einfaches Tarifsysteem, komfortabel, barrierearm, mit WLAN, mit Fahrgastinformationssystemen
- im ländlichen Raum auch: Rufbusse, Bürgerbusse, Mitfahrssysteme
- Mobilitätsstationen (Verknüpfung von Verkehrsmitteln)



Quelle: Adobe Stock, Bizgaimer

Handlungsmöglichkeiten MIV

- grundsätzlich: einschränken, verlangsamen, verteuern
- Tempo 30-Zonen, verkehrsberuhigte Zonen und Spielstraßen ausweiten
- Fahrbahnen verengen bzw. rückbauen
- Zufahrtsverbote/-beschränkungen
- Parkraum einschränken (schrittweise) und Parken verteuern (auch Anwohnerparken)
- Park+Ride unterstützen
- Besetzungsgrad in Pkw steigern (v.a. durch Vernetzung von Pendlern)
- Infrastruktur für E-Mobilität aufbauen (Ladestationen)
- Elektro-Fahrzeuge bevorzugen (bei Zufahrten, Fahrspurnutzung, Parken)



Quelle: pixelio, Th. Reinhardt

Handlungsmöglichkeiten

Carsharing fördern

- Carsharing = Fahrzeug, Privat-PKW= Stehzeug
- Carsharing schafft Platz im öffentlichen Raum
- Anbieter aktiv unterstützen (attraktive Stellplätze zu guten Konditionen -> Sondernutzungserlaubnis)
- im ländlichen Raum. Dorfautos (Nutzung durch Verwaltung und Bevölkerung)



Quelle: „Mehr Platz zum Leben in Städten und Gemeinden“ – Studie vom Bundesverband CarSharing e.V.



Quelle: KEA-BW

- politische Einigkeit über Ziele (Leitbild, Verkehrsentwicklungsplan, SUMP, Klimamobilitätsplan)
- ausreichende personelle Kapazitäten, umfassendes Know-how
- definierte Zuständigkeiten, aber konstruktive Zusammenarbeit
- flankierende Steuerungsgruppe aller maßgeblichen Akteure/ Betroffenen
- Vorbild sein

1) MIV ist (neben dem Flugverkehr) zentraler Problembär der Mobilität



2) Die Bundespolitik muss zentrale Weichen für eine Mobilitätswende stellen



Quelle: Bundestag

3) Kommunen können Mobilität aktiv gestalten und haben eine wichtige Rolle



4) Der Mobilitätsektor ist träge, komplex und vernetzt; -> Veränderungen erfordern langen Atem



Quelle: colourbox, Leonid Andronov

5) Elektromobilität löst das Mobilitätsproblem nur zum Teil

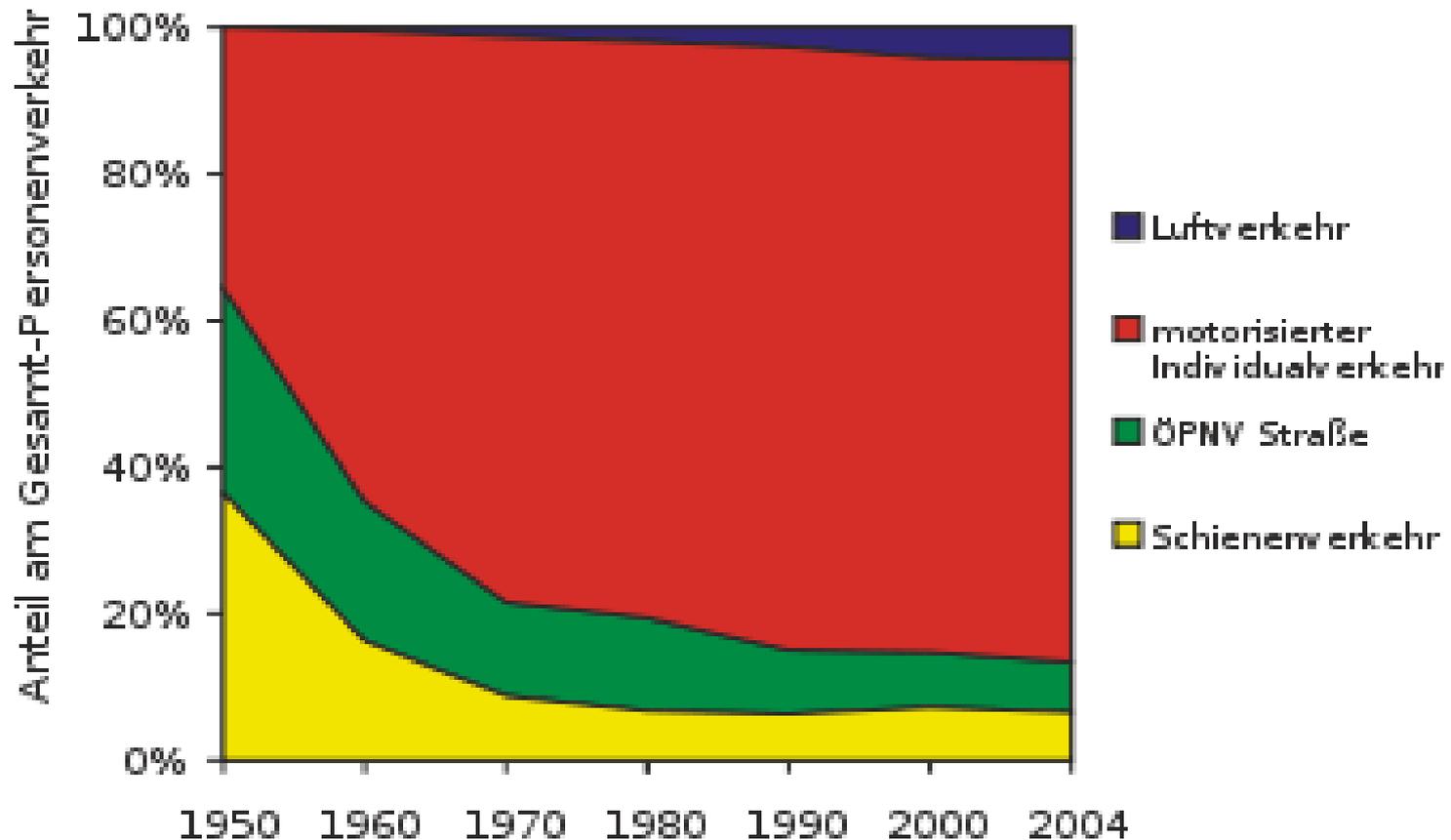


6) Sharing-Modelle bieten Chancen



Quelle: stadtmobil Karlsruhe

7) ÖPNV muss (wieder) an Bedeutung zunehmen



Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Wo bekommen Sie Unterstützung? Wo können Sie sich vernetzen?

Flächendeckendes Netzwerk
regionaler Energieagenturen

www.reabw.de

European Energy Award

www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/angebote/european-energy-award

Initial- und Förderberatung
durch KEA-BW

www.kea-bw.de/nachhaltige-mobilitaet/
<https://www.kea-bw.de/foerderberatung>

Kommunennetzwerk des
Kompetenznetzes Klima
Mobil

www.klimaschutz-bewegt.de

Kommunennetzwerk
Mobilität vor Ort@BW der
e-mobil

www.e-mobilbw.de/netzwerke/kommunen-netzwerk

AG Städtische Mobilität des
Städtetags

www.staedtetag-bw.de

Arbeitsgemeinschaft
Fahrrad- und
Fußgängerfreundlicher
Kommunen in Baden-
Württemberg (AGFK BW)

www.agfk-bw.de

Kompetenzzentrum Neue
ÖPNV-Angebotsformen der
NVBW

www.nvbw.de

Ihre Fragen ???

Kommunale Handlungsmöglichkeiten für nachhaltigere Mobilität - Positionspapier -

Dr. Volker Kienzlen, Maria Franke, Dr. Martin Sawillion, KEA-BW
Prof. Dr. Jan Riel, Hochschule Karlsruhe – Institut für Verkehr und Infrastruktur
Dr. Martin Kagerbauer, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) – IfV
Udo Lambrecht, ifeu Heidelberg
Ruth Blanck, Öko-Institut
Günter Rasch, Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW¹
1.4.2020

Vorbemerkung

Das vorliegende Positionspapier wendet sich an Vertreter von Kommunen, die sich mit Mobilitätsfragen beschäftigen und eine nachhaltige, klimafreundliche Entwicklung anstreben. Die aktuelle öffentliche Diskussion fokussiert vielfach auf Einzelaspekte, die teilweise als Lösung für alle Mobilitätsprobleme verallgemeinert werden. Hier wird versucht, einen Gesamtüberblick über kommunale Handlungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen auf Stadtentwicklung, Mobilität und Klimaschutz zu geben.

In diesem Aufsatz liegt der Schwerpunkt auf dem Personenverkehr.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung. Grundsätzlich sind jedoch immer beide Geschlechter gleichwertig.

Zum Nachlesen und Vertiefen:

Positionspapier Kommunale Handlungsmöglichkeiten für nachhaltigere Mobilität

www.kea-bw.de/publikationen

klimaschutz_konkret online: Unserer nächster Termin

klimaschutz  konkret
↑
online



- 13. Oktober 2020
Betrieblicher Umweltschutz - die Landesprogramme ECOfit und Umweltmanagement im Konvoi
Referent: Arno Maier
- **Alle Termine** finden Sie auf www.kea-bw.de/veranstaltungen